

Minus Green

LICHT/EQUIPMENT

Magenta-Farbfilter — kompensiert grünen Farbstich von Leuchtstoffröhren und Mischlicht-Situationen.

Technische Details Minus Green Filter bestehen aus gefärbtem Glas oder Folien mit präziser spektraler Transmission. Standard-Filterstärken sind CC05, CC10, CC15, CC20 und CC30, wobei CC30 etwa 30% der grünen Wellenlängen absorbiert. Die Filter reduzieren gleichzeitig die Gesamtlichtmenge um 0,3-1 Blendenstufen je nach Stärke. Hochwertige Ausführungen von Herstellern wie Tiffen oder Lee Filters gewährleisten gleichmäßige Farbverteilung über die gesamte Filterfläche. Verfügbar als Schraubfilter, Mattebox-Einsätze oder großflächige Folien für Scheinwerfer. Geschichte & Entwicklung Die systematische Farbkorrektur entwickelte sich in den 1930er Jahren mit der Einführung des Technicolor-Verfahrens. Minus Green Filter entstanden in den 1950er Jahren als Antwort auf die zunehmende Verbreitung von Fluoreszenzbeleuchtung in Innenräumen. Kodak standardisierte 1963 das CC-System zur einheitlichen Bewertung von Korrekturfiltern. Mit der Digitalisierung seit 2000 übernahm Software teilweise die Farbkorrektur, dennoch bleiben optische Filter für hochwertige Produktionen unverzichtbar, da sie bereits bei der Aufnahme natürlichere Hauttöne gewährleisten. Praxiseinsatz im Film Klassischer Einsatz erfolgt in Bürogebäuden, Krankenhäusern oder Schulen mit Neonröhren-Beleuchtung. Cinematographen Roger Deakins verwendete Minus Green Filter bei "Blade Runner 2049" (2017) zur Korrektur gemischter Lichtquellen in den Laborsequenzen. Bei Tageslichtaufnahmen durch Fenster mit Innenfluoreszenz gleicht ein CC20-30 Filter den Grünstich aus. Moderne LED-Panels erzeugen ebenfalls Grünverschiebungen, die CC10-15 Filter kompensieren. Der Filter ermöglicht natürliche Hauttöne ohne aufwendige Post-Production-Korrekturen, die oft zu Farbbandings führen. Vergleich & Alternativen Abgrenzung zu Plus Green Filtern, die gezielt Grün hinzufügen, und zu allgemeinen Tageslicht-/Kunstlicht-Konversionsfiltern (CTB/CTO). Digitale Farbkorrektur in DaVinci Resolve oder Avid bietet flexiblere Anpassungen, beansprucht jedoch mehr Rechenleistung und kann bei extremen Korrekturen Bildartefakte erzeugen. Hochwertige LED-Systeme wie ARRI SkyPanel verfügen über eingebaute Grün-Magenta-Anpassung, ersetzen jedoch nicht die optische Filterung bei gemischten Lichtquellen.